INGENIEUR
MONAS
energy
MIG
BANK

TECHNISCHE VISIONEN HABEN EINEN NAMEN: INGENIEUR

Vereinigt erstmals die gestalterischen Markenzeichen der Uhrenfamilie:
Ingenieur SL, Referenz 1832, aus dem Jahr 1976

IWC und das MERCEDES AMG PETRONAS Formula One™ Team teilen dieselbe Leidenschaft für Präzisionstechnik und Performance-Engineering

Als Anfang der 1970er-Jahre der freischaffende Uhrendesigner Gérald Genta am Ufer des Genfersees spazieren geht, bemerkt er einen Taucher, dessen Helm durch Schrauben mit seinem Taucheranzug verbunden ist. Dieses kleine Detail inspiriert ihn zu einer modernen, technisch anmutenden Formensprache, die das Uhrendesign revolutionieren wird. Statt Schrauben oder funktionale Bohrungen zu kaschieren, präsentiert er sie deutlich sichtbar auf der Uhrenlünette. Für IWC Schaffhausen entwirft Gérald Genta die legendäre Ingenieur SL, Referenz 1832. Ihre Lünette weist fünf Ansatzbohrungen auf, in die bei der Herstellung ein spezielles Werkzeug eingreift, um die Glasfassung beim Aufschrauben in Position zu bringen. Die Ingenieur SL kommt 1976 auf den Markt. Ihr markantes Design steht für maskuline Werte wie Robustheit, Sportlichkeit und Technikfaszination – und prägt das Erscheinungsbild der Ingenieur-Uhren bis heute.

Die erfolgreiche Geschichte der Ingenieur-Uhrenfamilie beginnt indes schon in den Fünfzigerjahren des 20. Jahrhunderts. Es ist eine Zeit des wirtschaftlichen Aufschwungs.

Immer mehr technische Geräte halten Einzug in die privaten Haushalte. Sie erzeugen Magnetfelder, die sich ungünstig auf die Ganggenauigkeit von Armbanduhren auswirken. Ingenieure arbeiten besonders häufig im Bereich von Magnetfeldern. Zu diesem Zeitpunkt hat IWC die Magnetfeldabschirmung mit Hilfe einer Weicheisen-Innenhülle inklusive Weicheisen-Zifferblatt so weit perfektioniert, dass die Idee naheliegt, eine neue Uhrenlinie speziell für diese Berufsgruppe zu kreieren. Der Blitz, das physikalische Zeichen für Elektrizität, wird zur Signatur der neuen Uhrenklasse, die nach der Hauptzielgruppe benannt wird: Ingenieur.

BIS HEUTE BEHAUPTET DIE MANUFAKTUR EINE DER SPITZENPOSITION BEI DER OBER-FLÄCHENBEARBEITUNG VON TITAN

Die erste, 1955 vorgestellte Ingenieur ist gleich in mehrfacher Hinsicht ein uhrmacherischer Quantensprung. Ziel der Entwickler war es, eine perfekt geschützte, hochpräzise Uhr zu bauen, die sich allein durch die Armbewegung ihres Trägers aufziehen sollte. Zwar war IWC der Sprung von Handaufzug- zu automatischen Werken bereits vier Jahre zuvor gelungen, doch erst mit der Ingenieur-Uhr katapultiert sich die Manufaktur im Wettlauf der Schweizer Hersteller um das erste beidseitig aufziehende Automatikwerk in die vorderste Reihe. Ihr Aufzug (Kaliber 852 und 8521) geht auf den damaligen Technischen Leiter, Albert Pellaton, zurück. Das Pellaton-System verwandelt die Rotorbewegung nicht in eine Drehbewegung, sondern – über eine exzentrisch geformte Kurvenscheibe und eine Wippe mit zwei Klinken – in eine Hin-und-her-Bewegung. Dieser besonders effiziente Bewegungsablauf findet sich auch in einigen Uhren der aktuellen Kollektion.

Die Funktion von Stossdämpfern im Motorsport übernimmt beim IWC-Kaliber 80110 das integrierte Schockabsorbersystem

Ende der 1950er-Jahre wird die Werkkonstruktion der Ingenieur-Uhren immer weiter optimiert und findet 1964 in den Kalibern 854 und 8541 ihren vorläufigen Höhepunkt. Die zweite Generation der Ingenieur, erkennbar am neuen Datumsfenster, kommt 1967 auf den Markt.

In den 1970er- und 1980er-Jahren beherrschen Quarzuhren den weltweiten Uhrenmarkt. IWC stattet Ingenieur-Modelle mit quarzbasierten Taktgebern aus. Die neue Ingenieur SL (Referenz 3505) aus dem Jahr 1983 mit nur 10 Millimetern Bauhöhe wird wenig später wieder mit einem mechanischen Automatikwerk verkauft – das Kaliber 375 ist nur knapp 4 Millimeter hoch. Typisches Kennzeichen ist das Rautenmuster auf dem Zifferblatt.

Mit der Ingenieur in Titan Referenz 3350 unterstreicht die Schaffhauser Manufaktur 1985 ihren exzellenten Ruf als Materialinnovatorin der Uhrenbranche.

1989 präsentiert IWC die Ingenieur Automatic «500 000 A/m», Referenz 3508, deren imponierender Magnetfeldschutz selbst einem Kernspintomografen mit 3,7 Millionen A/m standhält.

2005, fünfzig Jahre nach der ersten Ingenieur-Uhr von IWC, feiert die Uhrenfamilie ein fulminantes Comeback. Die Ingenieur Automatic, Referenz 3227, greift den kühlen Engineeringlook der Ingenieur SL von Gérald Genta auf. Das neu entwickelte IWC-Manufakturkaliber 80110 mit Pellaton-Aufzug verfügt über ein integriertes Schockabsorbersystem gegen Stösse und Vibrationen. Im Zeichen der neuen Partnerschaft zwischen IWC und Mercedes-AMG werden zwei Ingenieur-Uhren in Titan aufgelegt. Sie betonen die gemeinsamen Werte der Technikmanufakturen aus Schaffhausen und Affalterbach: Präzision, Ingenieurkunst und Performance.

PETRONAS

DIE NEUE INGENIEUR AUTOMATIC CARBON PERFORMANCE BEGEISTERT RENNSPORT-ENTHUSIASTEN MIT EINEM GEHÄUSE AUS CARBONFASERMATTEN

Ausgestattet mit dem Grosskaliber 51113 mit Pellaton-Aufzug und sieben Tagen Gangreserve, sorgt 2007 die Grosse Ingenieur für Furore. Für Freunde mechanischer Zeitmesser, die es stets ganz genau wissen wollen, wird sie auch als Chronograph mit Tachymeteranzeige zur Geschwindigkeitsmessung angeboten.

Die neue Ingenieur-Kollektion 2013 würdigt die globale Partnerschaft zwischen IWC und dem MERCEDES AMG PETRONAS Formula One™ Team. Die Kooperation gründet auf dem gemeinsamen Anspruch, mit Pioniergeist und handwerklichem Können die Grenzen der Mechanik neu auszuloten.

So, wie die Mercedes-Ingenieure den Silberpfeil vor jeder Saison weiter verbessern, geht auch IWC Schaffhausen 2013 mit einer komplett überarbeiteten Uhrenkollektion an den Start. Die Liebhaber mechanischer Uhren erwarten mehr kraftvolle Manufakturantriebe, mehr Materialinnovationen und noch mehr spannende Werkfunktionen.

Das technische Highlight der neuen Saison ist die Ingenieur Constant-Force Tourbillon mit Doppelmondanzeige. Die hocheffiziente Präzisionsmaschine besticht durch einen extrem gleichmässigen Gang. Dafür haben die Uhrmacher einen patentierten Konstantkraft-Mechanismus in ein Tourbillon integriert. Ein Meisterstück der Uhrmacherkunst ist auch die Momentanschaltung der Ingenieur Perpetual Calendar Digital Date-Month, die bis zu fünf Anzeigescheiben synchron bewegt. Ihr Gehäuse besteht aus dem Formel 1-Material Titanaluminid.

Weitere Werkstoffe aus dem Materialrepertoire moderner Hightech-Rennwagen wie Carbon, Keramik und Titan kennzeichnen eine neue Designlinie innerhalb der Ingenieur-Uhrenfamilie, charakterisiert durch fünf markante Keramikschraubenköpfe in der Lünette. Die Schrauben verbinden die Glasfassungen mit dem Gehäuse und interpretieren den Designcode Gérald Gentas neu. Zur neu gestalteten Linie gehören die Ingenieur Automatic Carbon Performance mit Gehäuse und Zifferblatt aus Carbonfasern sowie die Ingenieur Automatic AMG Black Series Ceramic. Die Ingenieur Doppelchronograph Titan mit Rattrapante-Funktion und die Ingenieur Dual Time Titan mit zweiter Ortszeit erscheinen im Titangehäuse.

Die klassische Ingenieur-Linie in der Tradition der Ingenieur SL aus dem Jahr 1976 sowie der Ingenieur Automatic von 2005 ist weiterhin an den robusten Edelstahlgehäusen und den fünf Lünettenbohrungen zu erkennen. Technisch reichen die Wurzeln, je nach Uhr, bis zur Ur-Ingenieur von 1955 mit Pellaton-Aufzug, Schockabsorber und Magnetfeldschutz zurück.

Die Ingenieur Chronograph Racer und die Ingenieur Chronograph Silberpfeil eignen sich als Messgeräte für eine Stoppzeit, für Rundenzeiten und die gefahrene Geschwindigkeit auf

Beim Boxenstopp muss jeder Handgriff sitzen. Zehntelsekunden können über Sieg oder Niederlage entscheiden

einer Referenzstrecke. Während die Ingenieur Chronograph Racer mit der Gravur eines modernen Formel 1-Boliden geschmückt ist, würdigt die Bodengravur der Silberpfeil die historischen Rennwagen von Mercedes-Benz.

Die Ingenieur Automatic ist mit nur 10 Millimetern Bauhöhe und 40 Millimetern Gehäusedurchmesser für schmalere Handgelenke konzipiert. Die elegante Drei-Zeiger-Uhr im Edelstahlgehäuse mit den markanten Bohrungen in der Lünette spiegelt den genetischen Code der Ingenieur-Uhrenfamilie am sichtbarsten wider. Ihr Magnetfeldschutz verweist auf die technische Tradition der Uhrenlinie.

In diesem Jahr überrascht das neue Kautschukarmband mit Textil- bzw. Lederinlay. Auf diese Weise wird die gewünschte Optik des Obermaterials mit den angenehmen Trageigenschaften und der Haltbarkeit von Kautschuk verbunden.

Die neue Ingenieur-Kollektion wird bei Bewunderern feinster Manufakturkaliber sicherlich genauso viel Anklang finden wie bei Freunden dröhnender V8-Motoren.

Die Ideallinie erfordert vom Piloten Präzision
und perfektes Timing

IWC
SCHAFFHAU
INGENIEUR
SWISS MADE
25

POWERANTRIEB FÜR HÖHERES DREHMOMENT

Mit der spektakulären Ingenieur Constant-Force Tourbillon im Platin- und Keramikgehäuse behauptet sich IWC auf dem Spitzenplatz in der Konstrukteurswertung der Haute Horlogerie. Der patentierte Konstantkraft-Mechanismus der Präzisionsmaschine ist in ein Tourbillon integriert und hält die Schwingungsweite der Unruh nahezu konstant. Das gewährleistet einen extrem präzisen Gang über eine Dauer von mindestens 48 Stunden. Das neu entwickelte Grundwerk Kaliber 94800 liefert mit der Kraft von zwei Federhäusern das für den Antrieb des Konstantkraft-Tourbillons benötigte höhere Drehmoment. Zusätzlich versorgt es das Mondphasenmodul mit der nötigen Energie. Die Doppelmondanzeige stellt die Oberfläche des Erdtrabanten so realistisch dar, dass selbst winzige Krater zu erkennen sind. Die Countdownskala zeigt die Anzahl der Tage bis zum Eintritt des nächsten Vollmondes an. Die Gangreserveanzeige zwischen «4» und «5 Uhr» informiert über die verbleibende Aufzugsenergie. Die Gestaltung der Werkseite – zu betrachten durch einen Saphirglas-Sichtboden – ist vom Motorblock eines Sportwagens inspiriert. Durchbrüche geben den Blick auf ineinandergreifende Zahnräder frei: Performance-Engineering pur.

INGENIEUR CONSTANT-FORCE TOURBILLON

REFERENZ 5900

REF. IW590001
in Platin und Keramik mit schwarzem
Alligatorlederarmband

Mechanisches Uhrwerk · Handaufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 96 Stunden · Gangreserveanzeige · Ewige Mondphasenanzeige · Doppelmond für die nördliche und südliche Hemisphäre · Countdownanzeige bis zum nächsten Vollmond · Tourbillon mit integriertem Konstantkraft-Mechanismus · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Sichtboden mit Saphirglas · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 14 mm · Durchmesser 46 mm

TITAN TRIFFT ALUMINIUM

Mit der neuen Ingenieur Perpetual Calendar Digital Date-Month präsentiert IWC erstmals ein Uhrengehäuse aus Titanaluminid – und wird einmal mehr dem Ruf als Materialinnovatorin der Uhrenbranche gerecht. Titanaluminid findet im Motorsport Verwendung, denn die Legierung ist fester und leichter als reines Titan. Die schwarzen Gehäuseteile sind aus Zirkonoxid gefertigt, auch dies ein typisches Formel 1-Material. Bei den Boliden der Rennstrecke sorgt bei Bedarf der Boost Button für maximalen Antrieb. Beim ewigen Kalender mit digitaler Datums- und Schaltjahresanzeige übernimmt dies die revolutionäre IWC-Momentanschaltung. Die raffinierte Konstruktion zweigt bei jedem nächtlichen Schaltvorgang des Datums eine kleine Menge Energie ab, speichert diese und entlädt sie punktgenau am Monatsende zum Drehen der Anzeigenscheiben. Am Jahresende müssen sogar fünf Anzeigescheiben synchron geschaltet werden. Dank der drei halbtransparenten Totalisatoren gerät in der Silvesternacht das komplette Zifferblatt in Bewegung. Ein spektakuläres technisches Schauspiel, das sich kein Liebhaber ausgeklügelter Mechanik entgehen lassen wird. Der Saphirglas-Sichtboden gibt den Blick frei auf das Manufakturkaliber 89802, dessen Schwungmasse den Speichen von Alufelgen nachempfunden ist.

INGENIEUR PERPETUAL CALENDAR DIGITAL DATE-MONTH

REFERENZ 3792

REF. IW379201
in Titanaluminid mit schwarzem
Kautschukarmband mit Textilinlay

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Ewiger Kalender · Jeweils zweiziffrige Grossanzeige des Datums und des Monats · Schaltjahresanzeige · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Stunden- und Minutenzähler, kombiniert in einem Compteur bei 12 Uhr · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Sichtboden mit Saphirglas · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 17 mm · Durchmesser 46 mm

GEHÄUSE AUS HIGHTECHFASER

Anlässlich der aktuellen Kooperation mit dem MERCEDES AMG PETRONAS Formula One™ Team präsentiert IWC einen neuen Hightechboliden mit Carbongehäuse: die Ingenieur Automatic Carbon Performance. Der Mittelteil des mit fünf Schrauben verbundenen Gehäuses wird nach demselben Prinzip hergestellt wie das Monocoque eines Rennwagens: Die epoxidharzgetränkten Fasermatten werden in Form gebracht und bei hoher Temperatur und Überdruck gebacken, anschliessend wird das Harz ausgehärtet. Auch das Zifferblatt besteht aus Carbongewebe. Es passt perfekt zum authentischen Formel 1-Look und verleiht der Uhr eine tiefendimensionale Oberfläche. Carbon ist fünfmal leichter als Stahl, dafür nicht so stoss- und kratzfest. Die IWC-Designer liessen sich auch bei anderen Gehäuseteilen vom Materialrepertoire der Motorsport-Königsklasse inspirieren: Keramik für die Schraubenköpfe, Krone und Kronenschutz, Titan für die Schrauben und den Bodenring sowie Kautschuk für das Kautschukarmband mit Textilinlay. Es ist mit einem signalgelben bzw. roten Nylonfaden vernäht, als Referenz an die gelben Flankenstreifen der Soft- bzw. die roten Streifen der Supersoftslicks. Das Manufakturwerk Kaliber 80110 widersteht dank des integrierten Schockabsorbersystems extremen Beschleunigungen ebenso wie Bremsmanövern und starken Vibrationen – und ist somit absolut rennstreckentauglich. Dazu passend besitzt die Schwungmasse die Form von Motorkolben.

INGENIEUR AUTOMATIC CARBON PERFORMANCE

REFERENZ 3224

REF. IW322401
in Carbon mit schwarzem
Kautschukarmband mit Textilinlay

REF. IW322402
in Carbon mit schwarzem
Kautschukarmband mit Textilinlay

Limitierte Auflage von jeweils 100 Exemplaren mit gelben und roten Nylonfaden · Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Pellaton-Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 44 Stunden · Integriertes Schockabsorbersystem · Datumsanzeige mit Schnelleinstellung über die Krone · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Sichtboden mit Saphirglas · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 14,5 mm · Durchmesser 46 mm

HIGHTECH UND HANDARBEIT

Die neue Ingenieur Automatic AMG Black Series Ceramic zeichnet sich durch dieselben Vorzüge aus wie ein AMG Mercedes: Exklusivität und High-Performance, verbunden mit Alltagstauglichkeit, Zuverlässigkeit und Qualität. Als Tribut an ihren Namensgeber haben die Designer bei der Ingenieur Automatic AMG Black Series Ceramic, Referenz 3225, die Farbe Schwarz elegant in Szene gesetzt. Das reizvolle Wechselspiel der Oberflächen – mal hochglänzend wie Pianolack, mal seidenmatt – macht den Zeitmesser, der auch mit einem braunen Zifferblatt offeriert wird, zu einem attraktiven Blickfang. Inspiriert von den Hochleistungs-Keramikbremsscheiben, die in Premium-AMG-Fahrzeugen zum Einsatz kommen, bestehen das 12 bar wasserdichte Gehäuse sowie Lünette, Bodenring, Krone und der massive Kronenschutz aus schwarzem Zirkonoxid. Die markanten Schrauben in der Lünette halten von zwei Seiten Frontglas, Gehäusering und Saphirglasboden zusammen und verweisen so auf die technisch anmutende Formensprache der legendären Ingenieur SL von Gérald Genta. Die Uhr ist mit dem Manufakturwerk Kaliber 80110 ausgestattet, einem der robustesten Antriebe von IWC mit integriertem Schockabsorber. Ein Blick durch den Saphirglas-Sichtboden offenbart einen feinmechanischen «Hochleistungsmotor» mit geschwärzter Schwungmasse.

INGENIEUR AUTOMATIC AMG BLACK SERIES CERAMIC

REFERENZ 3225

REF. IW322503
in Keramik mit schwarzem
Kautschukarmband mit Textilinlay

REF. IW322504
in Keramik mit schwarzem
Kautschukarmband mit braunem Kalbslederinlay

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Pellaton-Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 44 Stunden · Integriertes Schockabsorbersystem · Datumsanzeige mit Schnelleinstellung über die Krone · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Sichtboden mit Saphirglas · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 14,5 mm · Durchmesser 46 mm

DOPPELCHAMPION IN TITAN

Bei Formel 1-Rennen geben die Rundenzeiten wichtige Informationen über technische Parameter und den Verlauf des Rennens. Beim Qualifying entscheidet die schnellste Rundenzeit sogar über die Poleposition. Deshalb darf in der neuen Ingenieur-Kollektion, die ganz im Zeichen der Kooperation zwischen IWC und MERCEDES AMG PETRONAS steht, ein Doppelchronograph nicht fehlen. Mit Hilfe des nachschleppenden Rattrapante-Zeigers lassen sich Zwischenzeiten ermitteln, während der Stoppzeiger weiterläuft. Beim nochmaligen Betätigen des Drückers bei «10 Uhr» werden Schlepp- und Stoppzeiger wieder synchronisiert. So können beliebig oft Rundenzeiten gemessen werden. Bei der Ingenieur Doppelchronograph Titan mit dem neuen Kaliber 79420 liessen sich die IWC-Designer von typischen Formel 1-Materialien inspirieren: Titan für den Gehäusering und Keramik für die auffälligen Schraubenköpfe in der Lünette. Krone, Kronenschutz und Drücker sind aufwendig mit schwarzem Kautschuk beschichtet. Die an Drehzahlmesser erinnernden Totalisatoren verleihen der Uhr einen stimmigen Instrumentenlook. Die Uhr ist wahlweise mit versilbertem oder schwarzem Zifferblatt erhältlich und wird am Kautschukarmband getragen.

INGENIEUR DOPPELCHRONOGRAPH TITAN

REFERENZ 3865

REF. IW386501
in Titan mit schwarzem
Kautschukarmband

REF. IW386503
in Titan mit schwarzem
Kautschukarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 44 Stunden · Datums- und Wochentagsanzeige · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Schleppzeiger für Zwischenzeitmessung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 16 mm · Durchmesser 45 mm

IN DER WELT ZU HAUSE

Melbourne, Abu Dhabi, Monza, São Paulo, Kuala Lumpur – zwanzig Mal im Jahr zieht die internationale Formel 1-Karawane von einer Rennstrecke zur nächsten, rund um den Globus. Beim ständigen Wechsel der Zeitzonen erleichtert die neue Ingenieur Dual Time Titan die Orientierung mit der zusätzlichen Anzeige einer beliebigen zweiten Ortszeit. So behalten Menschen, die in schneller Folge Kontinente und Zeitzonen wechseln oder weltweit kommunizieren, jederzeit den Überblick. Auf dem Zifferblatt wird die aktuelle Ortszeit angezeigt. Diese lässt sich über die kautschukbeschichtete Krone in Stundenschritten einfach vor- und zurückstellen, auch über die Datumsgrenze hinweg. Der Zeiger mit dem weissen Dreieck informiert auf dem äusseren 24-Stunden-Ring über die mitlaufende zweite Zeit. So bleibt beispielsweise die Heimatzeit oder die Ortszeit eines Geschäftspartners immer präsent. Zur besseren Unterscheidung von Tag und Nacht ist die obere Hälfte von 18 bis 6 Uhr dunkler dargestellt als die untere. Die Ingenieur Dual Time Titan wird mit schwarzem Kautschukarmband offeriert.

Die Ingenieur Dual Time Titan hilft der Crew, beim ständigen Wechsel von Zeitzonen die Heimatzeit im Blick zu behalten

INGENIEUR DUAL TIME TITAN

REFERENZ 3264

REF. IW326403
in Titan mit schwarzem
Kautschukarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 42 Stunden · Stundenzeiger in Stundenschritten verstellbar (TZC = Time Zone Corrector) · 24-Stunden-Anzeige (zweite Ortszeit) · Datumsanzeige · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 13 mm · Durchmesser 45 mm

DIE RENNSTRECKE IST IHR ELEMENT

2013 startet IWC Schaffhausen als Official Engineering Partner des MERCEDES AMG PETRONAS Formula One™ Teams in die Rennsaison. Die Designer, Techniker und Ingenieure beider Seiten teilen dieselbe Leidenschaft für Präzision und Performance-Engineering. Anlässlich dieser Kooperation lanciert IWC die Ingenieur Chronograph Racer in Edelstahl mit der Gravur eines Formel 1-Boliden auf dem Gehäuseboden. Der robuste Zeitmesser wurde mit einem der effektivsten IWC-Antriebe, dem Manufakturkaliber 89361, ausgestattet. Dieses ermöglicht die Darstellung gemessener Stunden und Minuten in einem Compteur, Zeiten bis zu einer Minute misst der Stoppzeiger aus der Mitte. Mit seiner Hilfe lässt sich auf der Tachymeterskala auch die Durchschnittsgeschwindigkeit auf einer Referenzstrecke von 1000 Metern ablesen. Dank der Flybackfunktion springt bei Druck auf die Rückstelltaste der Stoppzeiger auf null zurück und beginnt sofort eine neue Zeitmessung – ideal zum Messen der Boxenstopps. Der Chronograph ist mit ardoisefarbenem Zifferblatt und schwarzen Compteuren oder mit versilbertem Zifferblatt und ebenfalls versilberten Compteuren und blauen Zeigern erhältlich. Die rote «60» in der Minuterie ist vom digitalen Leuchtdisplay am Lenkrad des MERCEDES AMG PETRONAS-Rennwagens inspiriert. Beide Uhren werden mit schwarzem Kautschukarmband mit Textilinlay und zusätzlich mit Edelstahlarmband angeboten.

INGENIEUR CHRONOGRAPH RACER

REFERENZ 3785

REF. IW378507
in Edelstahl mit schwarzem
Kautschukarmband mit Textilinlay

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige mit Schnelleinstellung über die Krone · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Stunden- und Minutenzähler, kombiniert in einem Compteur bei 12 Uhr · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 14,5 mm · Durchmesser 45 mm

INGENIEUR CHRONOGRAPH RACER

REFERENZ 3785

REF. IW378509
in Edelstahl mit schwarzem
Kautschukarmband mit Textilinlay

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige mit Schnelleinstellung über die Krone · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Stunden- und Minutenzähler, kombiniert in einem Compteur bei 12 Uhr · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 14,5 mm · Durchmesser 45 mm

INGENIEUR CHRONOGRAPH RACER

REFERENZ 3785

REF. IW378508
in Edelstahl mit
Edelstahlarmband

REF. IW378510
in Edelstahl mit
Edelstahlarmband

Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige mit Schnelleinstellung über die Krone · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Stunden- und Minutenzähler, kombiniert in einem Compteur bei 12 Uhr · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 14,5 mm · Durchmesser 45 mm

HOMMAGE AN EINE LEGENDE

Mit der neuen Ingenieur Chronograph Silberpfeil erweckt IWC den Mythos der historischen Mercedes-Benz-Rennwagen zu neuem Leben. Charakteristisch ist das mit einer Perlage geschmückte Zifferblatt in Silber oder in Braun – eine Hommage an den legendären Silberpfeil W25, dessen Armaturen von einem perlierten Stahlblech eingefasst waren. Der effektive Doppelklinkenaufzug des IWC-Manufakturkalibers 89361 gehört zum Besten, was die aktuelle Haute Horlogerie zu bieten hat. Der obere Compteur ermöglicht es, gemessene Stunden und Minuten so einfach wie eine Uhrzeit auf einem Innenzifferblatt abzulesen. Stoppzeiten bis zu einer Minute misst der Sekundenzeiger aus der Mitte. Mit seiner Hilfe lässt sich auch über die Tachymeterskala anhand einer Referenzstrecke von 1000 Metern die Geschwindigkeit messen. Besonders praktisch für alle, die auf Rennstrecken unterwegs sind, ist die Flybackfunktion für das Messen der Boxenstopps. Der Chronograph wird mit einem schwarzen Kautschukarmband mit Kalbslederinlay offeriert – auch dies inspiriert von der Motorsportwelt der 1930er-Jahre, als robuste Lederriemenverschlüsse an der Motorhaube allgegenwärtig waren. Auf dem Uhrenboden zeigt eine attraktive Gravur einen stilisierten Silberpfeil-Rennwagen. Mit den Silberpfeilen gewann Mercedes-Benz zwischen 1934 und 1939 unzählige Grands Prix und Meisterschaften. Beide Zifferblattvarianten werden in limitierter Auflage von jeweils 1000 Exemplaren angeboten.

INGENIEUR CHRONOGRAPH SILBERPFEIL

REFERENZ 3785

REF. IW378505
in Edelstahl mit schwarzem
Kautschukarmband mit braunem Kalbslederinlay

Limitierte Auflage von jeweils 1000 Exemplaren · Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige mit Schnelleinstellung über die Krone · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Stunden- und Minutenzähler, kombiniert in einem Compteur bei 12 Uhr · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 14,5 mm · Durchmesser 45 mm

TACHYMETER
BASE 1000 m
IWC
INGENIEUR

INGENIEUR CHRONOGRAPH SILBERPFEIL

REFERENZ 3785

REF. IW378511
in Edelstahl mit schwarzem
Kautschukarmband mit braunem Kalbslederinlay

Limitierte Auflage von jeweils 1000 Exemplaren · Mechanisches Chronographenwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 68 Stunden · Datumsanzeige mit Schnelleinstellung über die Krone · Stoppfunktion Stunde, Minute und Sekunde · Stunden- und Minutenzähler, kombiniert in einem Compteur bei 12 Uhr · Flybackfunktion · Kleine Sekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 14,5 mm · Durchmesser 45 mm

KLASSIKER DER UHRENFAMILIE

Die Ingenieur Automatic in Edelstahl ist mit ihrem moderaten Gehäusedurchmesser für schmalere Handgelenke konzipiert. Trotz der geringen Bauhöhe von 10 Millimetern verzichtet die Uhr nicht auf den Weicheisen-Innenkäfig für einen optimalen Magnetfeldschutz und auf die Wasserdichtheit von 12 bar. Die Ingenieur Automatic-Modelle spiegeln den Designcode der traditionsreichen Uhrenfamilie konsequent wider. Das liegt zunächst am ebenso eleganten wie funktionalen Design der Drei-Zeiger-Uhr. Die markanten Bohrungen in der Glasfassung gehen auf den Uhrendesigner Gérald Genta zurück. Für die legendäre Ingenieur SL aus dem Jahr 1976 platzierte er die fünf funktionalen Löcher direkt auf der Glasfassung. Ursprünglich dienten sie zum Festschrauben der Lünette. Inzwischen sind diese Bohrungen bzw. die Schraubenköpfe und das Logo mit dem stilisierten Blitz das Markenzeichen der Ingenieur-Familie. Der massive Kronenschutz verstärkt wie die soliden Metallzeiger den Eindruck, einen wahren «Zeittresor» vor sich zu haben. Der Ingenieur-Klassiker wird mit versilbertem oder schwarzem Zifferblatt offeriert. Die Argenté-Variante schmücken rhodinierte bzw. rosévergoldete Zeiger und Appliken, zum schwarzen Zifferblatt bilden rhodinierte Zeiger und Appliken einen attraktiven Kontrast.

INGENIEUR AUTOMATIC

REFERENZ 3239

REF. IW323906
in Edelstahl mit
Edelstahlarmband

REF. IW323904
in Edelstahl mit
Edelstahlarmband

REF. IW323902
in Edelstahl mit
Edelstahlarmband

Mechanisches Uhrwerk · Automatischer Aufzug · Gangreserve nach Vollaufzug 42 Stunden · Datumsanzeige mit Schnelleinstellung über die Krone · Zentrumsekunde mit Stoppvorrichtung · Verschraubte Krone · Weicheisen-Innengehäuse zur Magnetfeldabschirmung · Saphirglas, flach, beidseitig entspiegelt · Wasserdicht 12 bar · Gehäusehöhe 10 mm · Durchmesser 40 mm